

Gänsehaut beim Bundesfinal-Sieg in Berlin

Jugend trainiert für Paralympics: Förderschulen Hudemühlen und Laatzen bei Teamprojekt im Visier des Kultusministeriums / Riesenerfolg

HODENHAGEN (tk/cg). Einen unerwarteten Triumph haben die Behinderten-Sportler der Förderschule des Gutshof Hudemühlen diese Woche als Startgemeinschaft mit der Eberhard-Schomburg-Schule Laatzen mit dem Sieg im Bundesfinale Jugend trainiert für Paralympics in Berlin gefeiert (wie bereits kurz berichtet). Gänsehaut-Feeling machte sich bei den jungen Athleten breit in der ungewohnten Stadion-Atmosphäre des Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportparks und der Max-Schmeling-Halle vor riesiger Kulisse. Denn die Paralympics-Wettbewerbe wurden auch im Rahmen des Bundesfinals Jugend trainiert für Olympia ausgetragen, so feierten sich nicht behinderte und behinderte junge Sportler und Sportlerinnen gegenseitig an und bewunderten die Leistungen und Vielfalt der verschiedenen Disziplinen.

„Mit dem besonderen Miteinander demonstrierten die jungen Sportler und Sportlerinnen, dass Leistung Spaß macht und dass Fairness und Toleranz gelebt werden können“, freute sich Hudemühlen-Trainerin Christine Gerhardt, die völlig heiser vom vielen Anfeuern mit ihren Schützlingen erst am späten Donnerstagabend mit ihrem Team aus Berlin nach Hodenhagen zurückkehrte, über die prickelnden Erlebnisse und den Erfolg.

Die Startgemeinschaft, so Gerhardt, sei eine wichtige Bereicherung für die Arbeit mit den Sportlern. „Ein tol-

ler Teamgeist und Leistungsbereitschaft haben dazu geführt, dass wir gemeinsam mit 15.779 Punkten das Bundesfinale gewonnen haben“, strahlte die langjährige Trainerin und Pädagogin der Hodenhagener Förderschule. Nach einem Besuch in der niedersächsischen Landesvertretung in Berlin, erwartet die jungen Sportler und ihre Trainerinnen im Dezember noch ein Empfang beim Kultusminister in Hannover für alle Schulmannschaften, die beim Bundesfinale Medaillen nach Niedersachsen geholt haben.

467 Schulmannschaften mit insgesamt 4000 Athleten aus 16 Bundesländern sorgten fast eine Woche lang für ein imposantes Bild in Berlin. Zehn olympische Wettbewerbe wurden im Rahmen des Bundesfinals Jugend trainiert für Olympia ausgetragen, drei paralympische Disziplinen mit den Sportarten Fußball, Leichtathletik und Schwimmen im Rahmen des Bundesfinals Jugend trainiert für Paralympics. Veranstalter ist die Deutsche Schulsportstiftung mit den Kooperationspartnern.

Der Gutshof Hudemühlen trat als Startgemeinschaft mit der Eberhard-Schomburg-Schule Laatzen in der Leichtathletik an. Eine Mannschaft besteht aus zehn Athleten, die alle einen Vierkampf (100m, 800m, Weitsprung, Kugel/Schlagball) absolvieren mussten. Die Wertung erfolgte nach der nationalen Punktetabelle des Deutschen Behindertensportver-



Hudemühlen-Laatzener Erfolgsteam beim Besuch der Landesvertretung (v.li.) Katharina Schaper (Trainerin Schule Laatzen), Brian Munz, Susanne Woscheck (Schulleitung Hudemühlen), Denise Lehmann, Gabriel Fink, Kevin Knauer, Johanna Hollmann, Jens Lemeter, Luke-Leon Bodmann, Christine Gerhardt (Trainerin Hudemühlen), Diana Preussner (Lehrerin Schule Laatzen). red (3)

bandes (Unterschiedliche Behinderungen werden mit unterschiedlichen Punkten ins Verhältnis gesetzt und gewertet).

Bereits im Vorfeld war die Aufmerksamkeit durch das Kultusministerium groß, da Hudemühlen und Laatzen die erste Startgemeinschaft zweier Schulen überhaupt waren und sogar beim Bundesfinale antraten. Gefunden hatte sich diese Gemeinschaft aus der Not heraus bei den Nationalen Spielen der Special Olympics in diesem Sommer in Kiel, schafften anschließend beim Landesentscheid die umjubelte „Quali“ fürs Bundesfinale. „Es folgte eine spezielle Vorbereitungsphase, die in den Schulen vor Ort durchgeführt wurde. Im September trafen sich beide Schulen zu einem drei tägigen Trainingslager in Sarstedt. Die Trainerin der Eberhard Schomburg Schule Katharina Schaper arbeitete intensiv im Wurfbereich, während die Trainerin des Gutshofs Hudemühlen Christine Gerhardt sich auf Sprung und Sprint konzentrierte.

Bereits während des Trainingslagers bildete sich ein harmonisches leistungsstarkes Team mit Potenzial, sodass das gemeinsame Team gut vorbereitet nach Berlin



Prickelnde Stadion-Atmosphäre in Berlin genossen: Denise Lehmann (li. in Blau) von der Förderschule des Gutshof Hudemühlen beim Start zum 100m-Finale der Mädchen.

fuhr. Was sich dort dann auch in äußerst respektablen Einzelleistungen zeigte. Für den Gutshof starteten sechs Athleten mit Gabriel Fink, Jens Lemeter, Kevin Knauer, Luke-Leon Bodmann, Denise Lehmann und einem weiteren Aktiven. In der Wettkampfklasse III (Jahrgänge 2001 und jünger) belegte Gabriel Fink im 100m Lauf und beim Schlagballweitwurf sogar die Spitze. In der Wettkampfklasse II (Jg. 2001 – 2003) gingen Jens Lemeter, Luke-Leon Bodmann, Kevin Knauer und Denise Lehmann an den Start. Hier

war es Kevin Knauer, der über die 100m und 800m unter den ersten acht ins Ziel lief. Luke-Leon Bodmann platzierte sich auf den zweiten Rang im Kugelstoßen.

Montag hatten alle Teilnehmer noch mit sehr widrigen Witterungsbedingungen zu kämpfen, es war kalt und windig, die 800m wurden im strömenden Regen gelaufen, doch zum Ende der erfolgreichen Woche erwartete alle dafür ein warmes Glücksgefühl und ein heißer Empfang in der Heimat als strahlender Bundesieger.

Schwarmstedt und Lohheide im Pokalderby

SCHWARMSTEDT/BOMLITZ. Auch ohne ihren im Urlaub befindlichen Trainer Jörg Mertens sind die Handball-Herren des MTV Schwarmstedt in der ersten Runde des Regions-Pokal im Auswärts-spiel bei der klassentiefen HSG Lohheide II am Sonntag (17 Uhr Sport-halle Bomlitz) klarer Favorit. „Trotzdem wollen wir den Gegner ernst nehmen und konzentriert



Gabriel Fink (Hudemühlen) gewann den Wurf-Wettbewerb und den Sprint im Bundesfinale.